



Stall Geflüster

++ FÜR ALLE REITERINNEN UND REITER ++ DIE KUNDENZEITUNG DER UELZENER VERSICHERUNGEN ++

Uelzener Versicherungen • Postfach 2163 • 29511 Uelzen

EINBLICK ...



„Mal sehen, was der Winter so bringt!“
(Foto: Fersing)

Zum Gähnen langweilig ...

finden viele Pferde die Winterzeit, müssen sie doch entweder ihre Runden in der Halle drehen oder bleiben gar völlig ohne Arbeit in ihren Ausläufen stehen. Doch Langeweile muss nicht sein! Teilen sich zwei Reiter ein Pferd, so bekommt es schon einmal mehr Bewegung; und was man trotz gefrorenen Bodens alles machen kann, das und mehr verraten wir Ihnen in dieser Ausgabe.

DIE THEMEN ...

ERZIEHUNG ...

Mit Geduld geht vieles besser!

GESUNDHEIT ...

Rückenschmerzen

FROSTIGE TAGE ...

Wenn die Tage kürzer werden

PFERDESPRACHE ...

Wie denkt ein Pferd?

PFERDEPORTRÄT ...

Schwarzwälder Kaltblut

REITBETEILIGUNG ...

und Haftung im Schadenfall

ERZIEHUNG ...



Die Jüngsten erfahren durch konsequentes Handeln und mit viel Geduld die beste Erziehung (Foto: Fersing)

Gebrochene Rippen einer Pferdebesitzerin, weil ihr ungestümes Pferd sie an die Wand gequetscht hat; Kinder, deren Haflinger sie am Führstrick gnadenlos von einem Grasbüschel zum nächsten ziehen; Ponys, die in den Taschen ihrer Besitzerinnen nach Leckerli suchen: All das ist nicht nur lästig, sondern kann auch gefährlich werden!

Die Kraft des Pferdes nicht unterschätzen!

So ein Haflinger wiegt eine halbe Tonne. Und selbst ein Shetlandpony kann einen Erwachsenen kurzerhand von den Beinen ziehen, wenn ihm danach ist.

Deshalb ist es immens wichtig, dass ein großes, starkes Pferd ganz selbstverständlich den Aufforderungen seines Menschen folgt: Es wartet an der Straße, bis die Autos vorbei sind, es zappelt beim Putzen nicht herum und tritt dabei auf Kinderfüße und es hält sich beim Führen neben oder hinter dem Führenden ohne zu zerrren.

Fortsetzung Seite 2

TERMINE ...

25. bis 28. November 2004

Pferd & Jagd in Hannover
Kontakt: Tel. 0511 990950
Fax 0511 990550
E-Mail: info@fh.messe.de

26. Februar bis 6. März 2005

Equitana Essen
Kontakt: Tel. 0211 90191201
Fax 0211 90191143
E-Mail: info@equitana.de

Wer keine Halle hat, steht im Winter vor einem Problem, wenn er sein Pferd geschmeidig und fit halten möchte. Doch es gibt verschiedene Möglichkeiten, Pferde auch bei gefrorenem Boden zu gymnastizieren.

Wenn die Tage kürzer werden

In kurzen Frostperioden bietet es sich an, alles etwas ruhiger angehen zu lassen und im Schritt ins Gelände zu gehen. Auf ebenem Boden können Sie dort im Schritt und über kurze Strecken auch im langsamen Trab Übergänge, Schulterherein, Kruppeherein und Renvers üben sowie Zick-Zack-Traversalen über den asphaltierten Wirtschaftsweg. Übertreiben Sie es nicht, sondern lockern Sie die Ritte einfach mit diesen Lektionen auf! Ein Ausritt im zügigen Schritt bei gut untersetzender Hinterhand und in Anlehnung, unterbrochen von gelegentlichen Haltparaden und Rückwärtsrichten, hat bereits einen gymnastizierenden Effekt.

Die Bodenbeschaffenheit

Hält sich der Frost länger, wird man nicht immer Zeit haben, bei Tageslicht auszureiten. Reitplätze mit Holzhack-

terplanen nicht gefährlich sind und keine Ponys fressen, dann beginnt es auch, damit zu spielen – und du wirst dich wundern, auf welch schlaue Ideen Ponys kommen können, wenn sie glauben, dass sie sich damit ein Leckerli verdienen! Wenn dir Max zum ersten Mal die heruntergefallene Reitgerte anreicht, weil er weiß, dass er für das Aufheben etwas bekommt,

dann wird keiner mehr denken, dass Max dumm ist, nur weil er sich vor plötzlichen Geräuschen mit einem Sprung in Sicherheit bringt.

Wer mehr darüber wissen möchte, wie Pferde denken, wovor sie Angst haben und wie man als Mensch damit umgehen sollte, kann zu diesem Thema unter stallgefluester@uelzener.de weitere Informationen erhalten!

*Alles Neue muss erst einmal beschnuppert werden!
(Foto: Fersing)*

schnitzeln bleiben bei Frost wesentlich länger bereitbar als Sandplätze, die schnell zu harten Buckelpisten frieren. Wer keine Möglichkeit hat, zwei LKW-Ladungen Holzschnitzen auf seinen Reitplatz auszubringen, der kann sich behelfen mit einem abgezäunten Stück Wiese, auf dem noch mindestens zehn Zentimeter langes Gras steht: Solche Flächen sind, vorausgesetzt sie weisen keine Löcher oder Unebenheiten auf, einigermaßen benutzbar im Schritt, Trab und eventuell langsamen Kanter.

Sie sollten dann aber auch nach der Frostperiode wieder gesperrt und gewalzt werden, denn sobald der Boden auftaut, reißt jeder Tritt einen Krater, und beim nächsten Frost sind sie dann unbrauchbar. Die Grasnarbe wird auch bei hartem Frost durch das Bereiten geschädigt, sodass sich im Frühjahr Nachsaat und Walzen empfehlen.

Offenstallpferde sollten im Winter nicht schwitzen

Der Winter bietet sich insbesondere bei Offenstallpferden, die ohnehin nicht viel schwitzen dürfen, auch an für Bodenarbeit oder das Einüben von Kunststücken. Dazu brauchen Sie wenig Platz, meist genügt eine Ecke der Scheune oder des Auslaufs mit Naturboden oder Holzspänen, doch wie bei jeder guten Gymnastik können Sie mittels geeigneter Übungen bestimmte Muskelgruppen dehnen und lockern. Sinnvolle Lektionen sind zum Beispiel die Bergziege oder Seitengänge an der Hand.

KURZMITTEILUNG ...

Auch Pferderassen sind im Bestand bedroht

Auf der Liste der gefährdeten Nutztierassen finden sich derzeit auch elf Pferde- und Ponyrassen. Als extrem gefährdet werden Rottaler, Alt-Württemberger, Leutstettener Pferd, Senner, Dülmener, Arenberg-Nordkirchner und Lehmkuhler Pony eingestuft, als stark gefährdet gilt das Schleswiger Kaltblut und als gefährdet das Rheinisch Deutsche Kaltblut, das Schwere Warmblut mit den Schlägen Alt-Oldenburger und Ostfrieser sowie das Schwarzwälder Kaltblut, das wir Ihnen heute im nebenstehenden Rasseporträt vorstellen.

Schwarzwälder



Hengst „Wilddieb“ vom Landgestüt Marbach
(Foto: Archiv Marbach)

Sie fallen auf, und man sieht sie immer häufiger: die handlichen kleinen Kaltblüter aus dem Schwarzwald.

Sie werden auch als „Schwarzwälder Fuchse“ oder „St. Märgener“ bezeichnet. Was allerdings kaum jemand weiß: Es gibt Schimmel und auch vereinzelt Braune innerhalb der Rasse, die auch keineswegs aus der Zucht ausgeschlossen werden. Die Zucht eines bodenständigen Pferdes im Schwarzwald ist seit dem Mittelalter belegt, und seit 1896 wird der Schwarzwälder in einem Zuchtbuch geführt. Einkreuzungen von schwerem Kaltblut wurden Mitte des letzten Jahrhunderts angeordnet. Das Zuchtbuch wurde 2001 geschlossen, seither werden die Pferde ausschließlich in Reinzucht weitergezüchtet. Mit rund 700 eingetragenen Tieren gilt die Rasse noch immer als bedroht, und die Zucht wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Sechs Hengstlinien gibt es heute, und neben dem Ursprungszuchtbuch in Baden-Württemberg werden die vielseitigen Kaltblüter inzwischen überall in Deutschland gezüchtet.

Ihr Stockmaß von 1,48 (Stuten) bis 1,60 (Hengste) Meter macht den Schwarzwälder nicht nur für den Arbeits- und Zugsatz, sondern auch als Freizeitpferd zum idealen Partner. Wer ein zuverlässiges Wanderreitpferd sucht, sollte die Rasse unbedingt in die engere Wahl ziehen!

Kontakt: *Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft*: August Hog, Scheueraltherhof, 79274 St. Märgen, Tel.: 07669 330, Fax 07669 921153

REITBETEILIGUNG ...

Der Sprung von der wöchentlichen Reitstunde in die Verantwortung, ein eigenes Pferd zu besitzen, ist groß. Doch viele Pferdebesitzer sind froh, wenn sie zeitlich und finanziell etwas entlastet werden, und bieten deshalb auf ihrem Pferd eine so genannte „Reitbeteiligung“ an.

Für den Mitreiter des Privatpferdes ist dies eine gute Chance, allmählich in die Pflichten und Aufgaben hineinzuwachsen, die ein Pferd mit sich bringt. Nicht zuletzt profitiert das Pferd, denn es wird regelmäßiger und mehr bewegt und gefordert.

Erst überlegen, dann handeln

So sieht die Sache im Idealfall aus. Doch häufig klappt nicht alles wie gewünscht, und nur selten ist es das Pferd,

das mit der Dreierbeziehung nicht zu-rechtkommt!

Pferdebesitzer und Mitreiter sollten sich deshalb vorher unbedingt genau überlegen, warum sie ein solches Arrangement eingehen, was sie sich davon versprechen, welche Vorteile die Sache für sie haben muss und welche Kompromisse noch akzeptabel sind.

Verantwortung übernehmen!

Wenn es zwischen den Menschen nicht klappt, hat Pferd oft das Nachsehen. Die Gründe hierfür sind nicht einmal immer nachvollziehbar; Eifersucht spielt hier ebenso eine Rolle wie Verlustängste des Pferdebesitzers. Auf der anderen Seite aber ist auch nicht jedem Mitreiter klar, dass er mit Übernahme einer Reitbeteiligung eine neue Verantwortung auf sich nimmt. Wer sich als unzuverlässig er-

weist, wer sich nicht für „sein“ Pferd verantwortlich fühlt und das Vertrauen des Pferdebesitzers enttäuscht, der ist diesem Arrangement noch nicht gewachsen und sollte entweder zur wöchentlichen Unterrichtsstunde auf dem Schulpferd zurückkehren oder sich überlegen, ob die Sorge um ein lebendes Wesen überhaupt das richtige Hobby für ihn ist.



Eine Reitbeteiligung sollte stets verlässlich und verantwortungsbewusst sein. (Foto: Fersing)

HAFTUNG ...

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Versicherungsnehmern zu einer Reitbeteiligung – beispielsweise: Wie ist die Haftung, wenn die Reitbeteiligung mit meinem Pferd einen Schadenfall verursacht? Hafte ich, wenn die Reitbeteiligung durch mein Pferd verletzt wird?

Wie ist die Haftung?

Haftplichtfragen rund um die Reitbeteiligung sind ein komplexes Thema. Zunächst ist zu klären, ob es sich bei dem Reiter eines fremden Pferdes überhaupt um eine Reitbeteiligung handelt. Nach höchstrichterlicher Rechtsprechung haftet ein Pferdehalter auch gegenüber einem fremden Reiter seines Pferdes aus der Tierhalterhaftung. Aus diesem Grund ist bei der Uelzener Versicherung das Fremdreiterrisiko in die Pferdehaft-

pflicht eingeschlossen. Anders verhält es sich nach unserer Rechtsauffassung bei einer klassischen Reitbeteiligung. Eine ständige Reitbeteiligung erwirbt eigene Umgangsrechte mit dem Pferd und somit Haltereigenschaften. Nach weit verbreiteter Rechtsauffassung kann eine Reitbeteiligung den Pferdehalter nicht auf Schadenersatz in Anspruch nehmen.

Wie wichtig ist der Einschluss einer Reitbeteiligung?

Es ist sinnvoll, dass die Reitbeteiligung und der Pferdehalter von vornherein die beiderseitigen Ansprüche klar regeln. Wir empfehlen, die Reitbeteiligung mit in den Versicherungsvertrag aufzunehmen. Sie hat dann den gleichen Versicherungsschutz wie der Pferdehalter selbst und ist gleichzeitig vor einer Inanspruchnahme durch Dritte abgesichert. (Bre)

AKTUELLES ...

Füttern mit Nassheu wird einfacher

Immer mehr Pferde leiden an chronischem Husten, der sich im Winter bei Heufütterung dramatisch verschlechtert. Die Hersteller haben reagiert: Gleich drei neue Heubefeuchter für den kleinen Pferdebestand sind erhältlich. Neben der Kegelwanne werden jetzt weitere transportable Metallwannen zum Untertauchen

und Herausheben von einem beziehungsweise zwei Heu-Hochdruckballen angeboten. Weiterhin gibt es für Eilige einen Heuwäscher, bei dem das Heu durch die Wasserwanne gedreht wird. Konsequenterweise nass verfüttertes Heu kann allergische Pferde beschwerdefrei und wieder einsatzfähig machen! Herstelleradressen erhalten Sie unter stallgfluester@uelzener.de

IMPRESSUM ...



Stallgflüster erscheint zweimal jährlich, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Empfänger sind Mitglieder der Uelzener Versicherungen, deren Versicherungen die Haltung und den Umgang mit Pferden umfassen. Die Verteilung erfolgt kostenfrei. 3. Jahrgang.

Herausgeber:
Uelzener Allgemeine Versicherungs-Ges. a. G.
Veerßer Straße 67, 29525 Uelzen
Tel. 0581 8070-0, Fax 0581 8070-248
E-Mail: stallgfluester@uelzener.de

Redaktion:
Nikola Fersing, Embsen – Tel. 04134 910555
E-Mail: redaktion@fersing.de

Gestaltung: Thomas Röpke, Uelzener Versicherungen
Satz: Heike Grage, Uelzener Versicherungen

Druck: GRAFICON, Lichtenau

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten. Vielen Dank!